

Eisenzeit & Völkerwanderungszeit

**Hage(2013)**

FStNr. 2309/9:40, Gemeinde Hage , Ldkr. Aurich

## **Keramik der Vorrömischen Eisenzeit und Völkerwanderungszeit**

Im August 2013 bargen Mitglieder des örtlichen Heimatvereins Fundobjekte bei Aushubarbeiten für den Bau einer Getreidehalle nördlich von Hage an der Hagermarscher Straße. Die Durchsicht der Funde ergab zunächst einige unspezifische Stücke aus Eisen, einige Tierknochen und Schlackebrocken. Das Gros bildeten diverse kleinfragmentierte Keramikscherben. Diese waren unterschiedlich gemagert, so fanden sich Gesteinsgrus-, Sand-, organische und Schamottmagerungen. Aussagekräftige Gefäßprofile fehlten jedoch, so dass lediglich allgemein ein eisenzeitliches Alter diagnostiziert werden konnte. Möglicherweise sind diese Funde als Hinweis auf eine ehemalige Flachsiedlung zu werten. Ein kleiner Teil der Fundstücke hob sich vom Rest des Fundgutes ab. Es handelt sich um sehr fein mit Gesteinsgrus gemagerte hart gebrannte und gut geglättete Keramik. Die Oberflächen wiesen Verzierungen aus parallelen Linien auf sowie Kanneluren und stilisierte solare und florale Stempelungen (siehe Abb). Sehr gute Parallelen zu derartiger Keramik gibt es z. B. von der Feddersen Wierde (Schmid 1969, 2006), so dass auch die Stücke aus Hage dem 4. und 5. Jahrhundert zugeordnet werden können. Funde dieser Zeitstellung sind in Ostfriesland eher selten, darum sind sie, obwohl es sich in diesem Fall leider nur um Streufunde handelt, dennoch sehr bemerkenswert. Inwiefern diese Funde im Zusammenhang mit der in der Nähe gelegenen Wurt (FSt.-Nr. 2309/9:11) stehen, die von den Baumaßnahmen nicht berührt wurde, bleibt vorerst ungeklärt.

Klaas Kamp

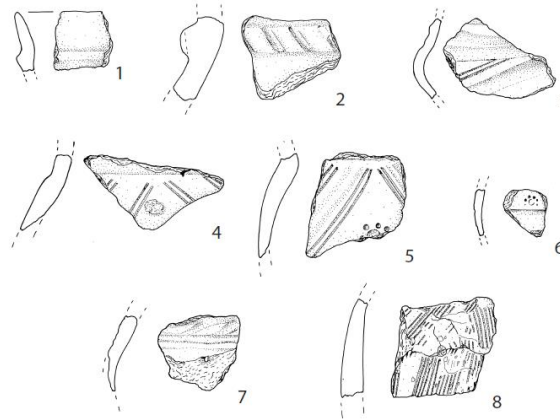


Abb. Hage (3). Keramik des 4. und 5. Jahrhunderts (Zeichnung: B. Kluczkowski)

Veröffentlicht im Emdener Jahrbuch, Band 94, 2014